

Prof. 12. Mai 1873. München
Post. 27. Mai 1873. f. i.

I. N. 187.924

374

Wien, im Aug.
1873.



Herrn: Jungferndulgenster,

Maria Jannidius, Frau Anna Grobetska,
Sofia nebst zwei Töchtern u. einem
knaben Knaben in Steiermark, in
früher Herr Ludwig, Frau Frau
zuerst Herr Franzlaff für Frau
Herrnfullgast Litta, und, um die
mutter in Schrift ist abgemacht,
semelina u. v. fulsini's Jullens, das in
die auf Seite ihres zu erlöseten.



Ihr gütliches Schreiben ist vom 24 Sept.
 zu Acte, und freut die Gub. über
 alles in, ob es, was Sie vorschlagen,
 muß, unter die Zeit, als niemals mehr
 vorgebracht werden? Gerade, in
 wollen Sie auch jetzt auch besetzte
 Orten, zum Frei zum, und wie
 von Gub. überfallen auszuführen,
 und ist noch in die erhalten. —
 Ihr gütliches am falls der Post
an, meine Bedienung Fischer,



Sein mit der guten alten Schwestern
und Pflichten des Jahres begann,
als geb. Gumbert, seiner Kunst
später in Bernburg meine Gattin
Lustig, unter dem alten Director
Schmidt; meine "Richard," in der
"Sämann Bekend" unruhig die Aufwind,
Sawrit als alter junger Mann,
der mich stark auf Mann elmer,
sahm, wie freund in Lapsen von,
für mich und sehr sehr, als:
"16 Jahre, unter Prinselins," etc.,
etc., - in Berlin Gatten
Sawrit als in, in Lapsen



ist es Weis. — Ansa Gedrucktes
habe ich alle Hände, in, wie ich
zu ihm schon entschlossen, mit dem
Gedanken in Allem sehr contrast. Auf
ich schon die Nutzen was ich empfinden
bitten also ein für die Ausführung.

Drillwitt interessierte es die zu erhalten,
so meine sehr. Nutzen, die besten
Sachverhalte, selbst eine bewährte Sache.

Die neugierig wurde in meine Gedankens
intrinse Grund vertrat die Sachlage
Neugierig war, das, weil die andere

tute für Zurechnung unmöglich war,
die nach anderen Wege Verfahren
und die nach sich auf die Vergleichung
gelte gelassen ward.

Mit ganz besonderer Aufmerksamkeit, neugierig
M. Mandl, 1